

Vom Filmfan zum gefragten Gestalter

Denkwerk: Der Mediengestalter Benjamin Scheffer entwirft das Erscheinungsbild von DVD- und Blu-Ray-Boxen sowie das Menü, mit dem sich Zuschauer durch die Extras klicken

Von Ralf Bittner

■ **Herford.** Wenn sich Fans der Fernsehserien „Sherlock“, „Will und Grace“ oder der Reihe „Joko gegen Klaas – Duell um die Welt“ diese als DVDs oder Blu-Rays zulegen, halten sie auch ein Stück Gestaltung aus dem Denkwerk Herford in der Hand. Dort hat der Mediengestalter Benjamin Scheffer (30) sein Büro.

Von ihm stammen die Gestaltung der Cover als auch die Bilder und Schriften, die zu sehen sind, wenn sich die Zuschauer durch die Menüs klicken. „Die eigentliche Programmierung übernimmt dann wieder ein anderer Dienstleister“, sagt Scheffer, der unter dem Logo Benjo Media arbeitet.

Klassische Ausbildung für einen Beruf im Wandel

„Ich habe ganz klassisch Mediengestalter mit Schwerpunkt in der Druckvorstufe in einem Betrieb in Lengerich gelernt“, sagt er. Die Interessen- und Eignungstests bei der Berufsberatung hatten als mögliche Berufsziele „Regisseur“ und „Mediengestalter“ ergeben. Regisseur sei ihm zu unrealistisch erschienen, also habe er sich 2004 für die Ausbildung entschieden.

Nach deren Ende hatte sich durch die Digitalisierung die Arbeitswelt in den Bereichen



Arbeitsplatz: Benjamin Scheffer in seinem Büro im Denkwerk. Seine Vorliebe für Genrefilme zeigt sich auch an den von Filmen inspirierten Plakaten an der Wand. Seinen Markt fand er über den Austausch in einem Internetforum.

FOTO: RALF BITTNER

Druck, Gestaltung und Druckvorstufe enorm verändert.

„Ich stand vor der Frage Bewerbung oder Selbstständigkeit“, erzählt er, und beschloss 2009, sich selbstständig zu machen. „Ich wollte es wenigstens versuchen.“

Gestaltung von Visitenkarten, Briefpapier oder Werbeflyern waren zunächst sein Handwerk: „Die Leute brau-

chen ja nicht dauernd neues Briefpapier oder neue Visitenkarten. Man muss also viel Zeit in die Akquise neuer Kunden investieren.“

Dann kamen dem Filmfan das Internet und der Zufall zu Hilfe. „Ich stehe auf Genrefilme“, sagt er: „Ich hatte damals einen italienischen Polizeifilm aus den 70ern gesehen. Da mir das Titelbild nicht gefiel, entwarf ich ein neues

und stellte es in ein Internet-Forum für Filmfreunde.“ Da sahen es die Verantwortlichen der Firma, die den Film veröffentlicht hatten. Kurz darauf kam die Anfrage, ob er sich vorstellen könne, für weitere Produktionen Grafiken und Gestaltung zu entwerfen. Er konnte.

Mehr als ein halbes Dutzend Label und Verlage sind es, für die er inzwischen mehr

oder weniger regelmäßig arbeitet, darunter auch Auftraggeber wie der Kinderkanal KiKa oder kleinere Filmverlage, die sich auf ältere Produktionen, B-Filme oder Nischenproduktionen spezialisiert haben. „Die großen internationalen Studios produzieren diese Dinge natürlich selbst“, sagt er, obwohl sich auch dort der Markt verändere. Immer mehr Filme und Serien wer-

den als Download oder Streaming über das Internet vertrieben. Werden dann doch DVDs oder Blu-Rays produziert, wird oft mehr Wert auf die Gestaltung gelegt.

Auch diese großen Studios produzieren inzwischen vermehrt aufwendige Sondereditionen, die sich an Sammler oder Fans richten, eine Praxis, die von den Nischenverlagen übernommen wurde.

Die Vorgaben der Gestaltung variieren dabei von der Übernahme des Originalkinoplakates wegen des Wiedererkennungseffektes bis zu komplett neuer Gestaltung, etwa um den Film in bestimmten Segment platzieren zu können.

Für Scheffer ist diese Entwicklung ein Glücksfall. Wenn ein Verlag fünf bis zehn Titel im Monat herausbringt, entstehen jedes Mal alle Gestaltungselemente – Bilder, Texte, Logos – neu. Im Gegensatz zum Briefpapier bedeutet ein erfolgreich umgesetzter Auftrag daher in der Regel Nachfolgeaufträge für ihn und anderer Gestalter.

Scheffer arbeitet allein in einem eigenen Büro im Denkwerk. Da er mit seinen Kunden fast ausschließlich per Telefon und über das Internet kommuniziert, schätzt er die Nähe zu anderen Denkwerk-Nutzern: „Es ist der Pause jemand da, mit dem man reden kann.“ Gelegentlich ergeben sich außerdem Kooperationen mit anderen im Haus ansässigen Dienstleistern wie Webprogrammierern.

Von Elverdissen nach Altenbeken

■ **Herford (nw).** Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Elverdissen unternimmt ihren ersten Ausflug in diesem Jahr am Mittwoch, 22. März. Dann geht es nach Altenbeken-Buke zu „Richts Deele“. Abfahrt ist um 13 Uhr an der Haltestelle Friedenstal, um 13.30 Uhr an der Nassen Welle. Die weiteren Haltestellen werden entsprechend angesteuert.

CDU-Seniorenunion besucht Brauerei

■ **Herford (nw).** Die CDU-Seniorenunion lädt zu einer Besichtigung der Herforder Brauerei mit anschließender Biervorkostung und westfälischem Büffet ein. Die Veranstaltung findet, am Donnerstag, 23. März, statt und beginnt um 18 Uhr. Treffpunkt ist um 17.45 Uhr der Parkplatz vor dem Haupteingang der Brauerei. Gäste sind willkommen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich, Tel. (05221) 26137 (Dieter Wiedemann).

Kunstführung mit Sebastian Heiner

■ **Herford (nw).** Am Donnerstag, 23. März, führt der Künstler Sebastian Heiner zusammen mit Sonja Ziemann-Heitkemper durch die aktuelle Ausstellung des Herforder Kunstvereins „Sebastian Heiner / Clash“. Beginn ist um ab 18.30 Uhr im Daniel-Pöppelmann-Haus.

Luthers Anliegen für unsere Zeit verstehen

■ **Herford (nw).** Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herringhausen lädt in der Reihe „Im Zeichen der Rose – Reformation und christlicher Glaube heute“ zum Gespräch ein. Es findet am Donnerstag, 23. März, ab 20 Uhr im Gemeindehaus Herringhausen, Zum Grünen Wald 12, statt. Das Thema: „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.“ In dem Gespräch wird es um die reformatorische Botschaft von der „Rechtfertigung allein aus Gnade“, um Anerkennung von Arbeit und Wertschätzung der Person unabhängig von Leistung und gesellschaftlicher Bedeutung gehen.

SPD-Berichte vom Stiftberg

■ **Herford (nw).** Der SPD-Ortsverein Friedenstal/Stiftberg hat heute, Dienstag, 21. März, ab 19 Uhr im Café Schmidt seine Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Jahresberichte des Vorsitzenden Manfred Mohning, Landtagsabgeordneter Christian Dahm wird von der Landespolitik berichten und die Ehrung der Jubilare vornehmen. Gäste sind willkommen.

Stadtteilfrühstück im Wichernhaus

■ **Herford (nw).** Alle Nachbarn in der Altstädter Feldmark sind für Mittwoch, 22. März, ab 8.30 Uhr zum Stadtteilfrühstück in die Cafeteria des Wichernhauses, Fichtestraße 16, eingeladen. Für 5,50 Euro gibt es dort ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Recyclingbörse sucht ausgediente Räder

■ **Herford (nw).** Die Recyclingbörse erinnert an das Rad-Recycling als Alternative zur Verschrottung: Wer ausgediente Velos herumstehen hat: Die Recyclingbörse nimmt sie gerne an und holt sie auf Wunsch auch ab. Gesucht sind alle Größen und Qualitäten jeden Alters. Unter der Motto aus „Drei mach Eins“ bereiten Flüchtlinge und Langzeitarbeitslose die Velos in der Werkstatt der Recyclingbörse auf. Kontakt unter Tel. (05221) 19719, Internet: www.recyclingboerse.org.

Kneipp-Verein besucht Ostergarten

■ **Herford (nw).** Der Kneipp-Verein besucht am Mittwoch, 29. März, ab 15.30 Uhr den Ostergarten der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde an der Ravensberger Straße. Dort ist die Ostergeschichte mit allen Sinnen erlebbar. Wer sich anschließen möchte melde sich bei Renate Schlickmann, Tel. (05221) 80976.

UWG Freie Wähler Liste 2004 lädt ein

■ **Herford (nw).** Zum Kommunalpolitischen Stammtisch mit Bürgersprechstunde lädt die UWG Freie Wähler Liste 2004 für Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr, in die Gaststätte „Leib & Seele“, Bielefelder Straße 2a, ein. Neben Gesprächen mit den vier und Kandidaten für die NRW-Landtagswahl gibt es einen Bericht von Ratsmitglied Heinz-Günther Scheffer vom Bundesparteitag der Bundesvereinigung Freie Wähler am Samstag in Neustadt an der Weinstraße.

Familienkarte für das Freibad Elverdissen

Saisonstart: Am Samstag, 13. Mai, öffnen die Becken für den Badebetrieb. An zwei Wochenenden im April treffen sich die Mitglieder des Freibadvereins aber zunächst zum Frühjahrsputz

■ **Herford (nw).** Ab Samstag, 13. Mai, wird das Freibad Elverdissen seine Türen öffnen. Die Saison endet dann – eine Woche später als bisher üblich – am 10. September. Darüber hinaus werden die Eintrittspreise stabil bleiben. Vor dem Öffnungstermin treffen sich die Mitglieder des Freibadvereins zum Frühjahrsputz der Anlage.

Die Säuberungsaktionen finden am Samstag, 8. April, und drei Wochen später am Samstag, 29. April, jeweils ab 9 Uhr statt.

Wie vom Freibadverein bereits nach der Gebührenerhöhung 2010 angestoßen und vom Rat mittlerweile beschlossen, wird es in dieser Saison erstmals eine Familienkarte geben. „Die genauen

Konditionen werden die Stadtwerke noch mitteilen“, so Vereinsvorsitzende Bettina Bredenkötter. In der Jahreshauptversammlung des Vereins wurde darüber und auch über die anstehenden Investitionen im laufenden Jahr beraten.

So soll etwa ein Hüpfpolster für Kinder angeschafft werden. Das sind mit Schaum-

stoff gefüllte quadratische Unterlagen auf denen die jungen Badbesucher springen können. Sie sind aber nicht so hoch wie ein Trampolin. In der Planung ist auch wieder ein Freibadfest.

Angeboten werden zudem Schwimmkurse zu den bereits bestehenden Konditionen. Denn immer weniger Kinder und Jugendliche, so eine Er-

fahrung des Vereins, können schwimmen. Die Kursangebote sind für Mitglieder des Vereins gratis.

Dessen Mitgliedersituation ist nach wie vor stabil, so Bredenkötter. Rund 700 Menschen gehören dem Freibadverein an. Der Verein und die Stadtwerke zählten 2016 immerhin 37.465 Besucher im Elverdissener Freibad.

Auszubildende geben Schülern Tipps zum Start ins Berufsleben

Bewerbermesse: 25 Schulklassen haben sich angemeldet. Spontane Teilnahme ist bis Donnerstagmittag möglich.

Der Nachwuchs von Sparkasse, Wemhöner und Brax verrät, wie man sich auf Bewerbung und Vorstellungsgespräch vorbereitet

■ **Herford (fm).** „Haben Sie sich auch woanders beworben?“ Damit Schulabgänger, die sich um einen Ausbildungsplatz bewerben, bei solchen Fragen im Vorstellungsgespräch nicht auf dem falschen Fuß erwischt werden, lädt die Sparkasse Herford noch bis Donnerstag jeweils morgens zu einer Bewerbermesse in die Filiale Auf der Freiheit 20 ein.

Zielgruppe sind in erster Linie zukünftige Schulabgänger mit Realschulabschluss der jetzigen neunten Klassen von Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium und Berufskolleg. „Rund 300 Schülerinnen und Schüler aus 24 Klassen haben sich angemeldet“, sagen die Teamleiter der Filiale, Angela Weitkamp und Jannick Busse hoch erfreut. Anmeldungen sind auch jetzt noch möglich – einzelne Interessenten können sich spontan Gruppen anschließen.

Diese Gruppen wandern von Station zu Station, die von Auszubildenden der Sparkasse, des Modeunternehmens Brax und des Maschinenbau-

ers Wemhöner Surface Technologies besetzt sind – man findet das Gespräch auf Augenhöhe und kann Fragen stellen, wie man es dem Personalchef gegenüber vielleicht nicht so unbefangenen tun würde. Es gibt auch Informationen über die Berufsbilder, die

in den Unternehmen vertreten sind.

Die jungen Leute erfahren, wie eine Bewerbungsmappe aussehen sollte. Die Sparkasse nimmt, wie viele andere große Unternehmen, seit einem Jahr allerdings nur noch Online-Bewerbungen an, die

durch das Anschreiben ihre individuelle Note bekommen.

Auf ein Vorstellungsgespräch kann und sollte man sich vorbereiten. Dennoch: geschätzt werden ein lockerer und ehrlicher Auftritt. Wie sich ein Bewerber kleiden soll – das hängt auch vom Betrieb und

vom Ausbildungsberuf ab: Ist es ein kaufmännischer oder ein handwerklicher Beruf? Überall geschätzt werden Freundlichkeit und Pünktlichkeit.

Viele Firmen arbeiten mit Einstellungstests, die in erster Linie Allgemeinwissen prüfen. Die Sparkasse stellt auf ihrer Homepage einen Beispiel-Test bereit, den die Schüler auch auf der Bewerbermesse ausprobieren können.

Für die an der Bewerbermesse beteiligten Unternehmen ist das Engagement nicht nur Imagepflege. „Sowohl Brax und Wemhöner als auch wir haben hier schon Kontakt zu Schülern bekommen, die dann tatsächlich mit Erfolg in eine Ausbildung gestartet sind“, sagt Jannick Busse. Die Sparkasse nimmt in diesem Sommer Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn im Jahr 2018 an.

Und was antwortet man nun auf die Frage nach Bewerbungen in anderen Unternehmen? Die Wahrheit. Denn kein Personalchef wird sich wundern, wenn ein Bewerber nicht alles auf eine Karte setzt.



Auf Augenhöhe: Die Klasse 9a des Ravensberger Gymnasiums informiert sich in der Hauptstelle Auf der Freiheit bei Azubis der Sparkasse Herford und den Firmen Brax und Wemhöner Surface Technologies. Rechts im Bild: die Organisatoren von der Sparkasse.

FOTO: KIEL-STEINKAMP